

Datum: 21.10.2014

Der Landbote

Der Landbote
8401 Winterthur
052/ 266 99 01
www.landbote.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 30'174
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Themen-Nr.: 836.005
Abo-Nr.: 836005
Seite: 19
Fläche: 62'258 mm²



Was sonst! Es geht immer weiter: Umherziehen und Auffallen charakterisieren das Schaffen von Flamencos en route, das neue Werk gleicht einem kostbaren Collier.

Tanzperlen neu gefasst

TANZ Die Tanztruppe Flamencos en route arbeitet in der Jubiläumsproduktion «perlas peregrinas» alte Stoffe und Choreografien um und kombiniert sie glanzvoll mit Neuem. Premiere war im Kurtheater Baden – wie vor dreissig Jahren.

Die Jubiläumsspielzeit steht, nein tanzt unter dem Motto «... y que más! ...was sonst!» Es geht immer weiter. Jedes Werk führt den kreativen Prozess fort. In «perlas peregrinas» wendet sich der Blick zurück, um besondere Erinnerungen aus heutiger Sicht in magischen Momenten zu verdichten.

Begegnungen und Gefühle

Der Titel spielt auf die überaus schöne, birnenförmige Perle «La Pelegrina» an, die ihren Weg von

Mittelamerika an den spanischen Hof und über mehrere gekrönte Häupter bis zu Liz Taylor machte. Umherziehen und Auffallen charakterisieren auch das Tanzschaffen von Flamencos en route. Und das neue Werk gleicht einem kostbaren Collier. Da sind einmalige, alte Juwelen und kürzlich gestaltete Schätze kontrastreich aufgereiht und so umgearbeitet, dass

ihre Essenz in Erscheinung tritt. Es beginnt mit traditionellen Tänzen, kapriziös individuell oder explizit formbewusst vorge-

führt. Spannungsvolle Erweiterungen entstehen durch intensivierende Verzögerungen der Bewegungen und durch den Dialog zwischen Flamenco-Musik und arabischem Gesang, der die Aufführungen schon seit 2008 mit einem rauschhaften Zauber durchsetzt.

Atemberaubende Schmuckstücke verkörpern die Tanzerzählungen über Don Juan und Don Quijote mit Reminiszenzen an Susanna. Da wird sichtbar, wie überlegenen Verhaltensweisen, Begegnungen und Gefühle aus der Sprache in Bewegung übersetzt werden können, wenn eine meisterhafte Choreografin am Werk ist. Brigitta Luisa Merki setzt konsequent



Der Landbote
8401 Winterthur
052/ 266 99 01
www.landbote.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 30'174
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 836.005
Abo-Nr.: 836005
Seite: 19
Fläche: 62'258 mm²

Mittel ein, die der Tanz selbst anbietet. Differenziert charakterisiert sie die Figuren durch bestimmte Bewegungen, wechselnde Ausdrucksqualitäten und rhythmische Phrasierungen. Präzis gibt sie Distanz und Nähe sowie die Raumwege der Akteure vor. Dazu macht sie durch die Strukturierung der Szenen und die perfekten Übergänge auch Kompliziertes sofort begreiflich.

In der Begegnung des Verführers mit den unterschiedlichen Frauen und in der Konfrontation des tanzenden Fantasten mit dem singenden Realisten erreicht sie eine auf der Bühne seltene Kon-

zentration. Dabei erfüllt die von ihr geleitete Truppe ihre choreografischen Intentionen überwältigend.

Voller Leben

Anspielungen auf eigene frühere Stücke zeigen Tänze eines Frauentrios, die direkt aus der Musik zu entstehen scheinen. Die Klänge spanischer Wiegenlieder setzen kreisende, verinnerlichte Bewegungsfolgen in Schwung und evozieren eindringliche Bilder von Mutter und Kind.

Auf das melancholisch langsame, madonnenhafte Juwel folgt

ein infernalisches kantiges. An Tempo und Härte kaum zu überbieten, wiegeln sich ein Perkussionist und ein Tänzer gegenseitig zu immer komplexeren Rhythmen auf. Die Sängerin fährt dazwischen und bindet die auf die Spitze getriebene Virtuosität ins Ganze der Kunst des Flamenco ein. Ein festliches, lebensfrohes Finale vervollständigt das Collier und öffnet mit Tangos flamencos und einem französischen Chanson gleichzeitig sein Schloss für kommende Tänze.

Ursula Pellaton

Tourneedaten:

www.flamencos-enroute.com

FLAMENCOS EN ROUTE |

Jubiläum Flamencos en route ist einzigartig. Die Kompanie behauptet sich, ohne zum Ballett, zum modernen oder zeitgenössischen Tanz zu gehören und ohne von einer Institution getragen zu sein. Von ihrer Basis des Flamenco und des Spanischtanzen aus ist sie unterwegs, findet neue Erzählformen, integriert andere Bewegungssprachen, verbindet sich mit Musik und arbeitet von der Lyrik bis zur Skulptur mit unterschiedlichen Kunstsparten zusammen. Im ersten Jahrzehnt leiteten Susana und Antonio

Robledo die Flamencos en route; seit 1994 führt Brigitte Luisa Merki den Weg der gegenseitigen Befruchtung von Tradition und Innovation weiter. Für die Jubiläumsspielzeit sind vier Produktionen geplant.

Beim 25-Jahr-Jubiläum im Theater Winterthur waren die Gründer noch dabei. Die Tänzerin und Choreografin Susana starb 2010, der Komponist und Pianist Antonio Robledo kürzlich. In die Trauer mischt sich die Freude, dass sich ihr Kunstschaffen voller Leben in die Zukunft bewegt. *up*